

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	11
1. Allgemeine Vorbemerkung	13
2. Geschichtliche Entwicklung der staatlichen Sparförderung und Vermögensbildung in der Bundesrepublik Deutschland	15
2.1 Steuerliche Sonderausgaben	15
2.2 Direkte Prämienzahlungen	16
2.3 Vermögensbildungsgesetze	18
2.4 Kosten der staatlichen Sparförderung und Vermögensbildung	22
3. Fünftes Vermögensbildungsgesetz	23
3.1 Zielsetzung	23
3.2 Neuregelungen im Überblick	23
3.2.1 Erweiterung des Katalogs der begünstigten Vermögensbeteiligungen	24
3.2.2 Einheitlicher Sparvertrag	24
3.2.3 Sparvertrag über Wertpapiere oder andere Vermögensbeteiligungen	25
3.2.4 Einzahlung von anderen Beträgen	25
3.2.5 Erwerb von Vermögensbeteiligungen auch ohne Vertrag mit einem Kreditinstitut	25
3.2.6 Umschichtung verbriefter Vermögensbeteiligungen vor Ablauf der Sperrfrist	26
3.2.7 Erweiterung des Katalogs der Wertpapiere, die keine Vermögensbeteiligungen verbriefen	26
3.2.8 Beteiligungs-Vertrag und Beteiligungs-Kaufvertrag	26
3.2.9 Straffung der Vorschriften und Verwaltungsregelungen	27
3.3 Persönlicher Geltungsbereich	27
3.3.1 Allgemeines	27
3.3.2 Begünstigter Personenkreis	28
3.3.2.1 Arbeitnehmer	28
3.3.2.2 Zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigte	32
3.3.2.3 In Heimarbeit Beschäftigte	32
3.3.3 Einbezogener Personenkreis	32
3.3.4 Ausgeschlossener Personenkreis	33
3.3.4.1 Organmitglieder von juristischen Personen	33
3.3.4.2 Vertreter von Personengesamtheiten	34

3.4 Vermögenswirksame Leistungen und andere Beträge	35
3.4.1 Begriff der vermögenswirksamen Leistungen	35
3.4.2 Rechtlicher Charakter vermögenswirksamer Leistungen	36
3.4.3 Begriff „andere Beträge“	39
3.5 Begünstigte Vertrags- und Anlageformen im einzelnen	40
3.5.1 Überblick	40
3.5.2 Verträge mit Kreditinstituten	40
3.5.2.1 Sparvertrag	41
3.5.2.1.1 Allgemeines	41
3.5.2.1.2 Merkmale des Vertrags	42
3.5.2.1.3 Förderungsvoraussetzungen	42
3.5.2.1.4 Vorzeitige Verfügungen	43
3.5.2.1.5 Eintritt eines anderen Kreditinstituts in den Vertrag	51
3.5.2.1.6 Unterbrechung des Vertrags	51
3.5.2.2 Sparvertrag über Wertpapiere oder andere Vermögensbeteiligungen	52
3.5.2.2.1 Allgemeines	52
3.5.2.2.2 Merkmale des Vertrags	53
3.5.2.2.3 Anlagekatalog der Vermögensbeteiligungen	54
3.5.2.2.3.1 Aktien	54
3.5.2.2.3.2 Kuxe, Wandel- und Gewinnschuldverschreibungen	56
3.5.2.2.3.3 Anteilscheine an Wertpapier-Sondervermögen	58
3.5.2.2.3.4 Anteilscheine an Beteiligungs-Sondervermögen	59
3.5.2.2.3.5 Anteilscheine an ausländischen Aktienfonds	61
3.5.2.2.3.6 Genußscheine	62
3.5.2.2.3.7 Genossenschaftsanteile	65
3.5.2.2.3.8 GmbH-Geschäftsanteile	66
3.5.2.2.3.9 Stille Beteiligung	67
3.5.2.2.3.10 Darlehensforderung gegen den Arbeitgeber	68
3.5.2.2.3.11 Genußrechte am arbeitgebenden Unternehmen	69
3.5.2.2.4 Förderungsvoraussetzungen	70
3.5.2.2.5 Vorzeitige Verfügungen	72
3.5.2.2.6 Eintritt eines anderen Kreditinstituts in den Vertrag	72
3.5.2.2.7 Unterbrechung des Vertrags	72

3.5.2.2.8	Spitzenbeträge	73
3.5.2.2.9	Austausch von Wertpapieren vor Ablauf der Sperrfrist	74
3.5.2.2.10	Erwerbsnebenkosten	75
3.5.2.2.11	Praktische Abwicklung der Anlage in Ver- mögensbeteiligungen	76
3.5.3	Verträge mit dem Arbeitgeber oder mit Dritten	77
3.5.3.1	Wertpapier-Kaufvertrag	77
3.5.3.1.1	Allgemeines	77
3.5.3.1.2	Merkmale des Vertrags	77
3.5.3.1.3	Förderungsvoraussetzungen	78
3.5.3.1.4	Vorzeitige Verfügungen	79
3.5.3.1.5	Kein unschädlicher Austausch festgelegter Wertpapiere	79
3.5.3.2	Beteiligungs-Vertrag	80
3.5.3.2.1	Allgemeines	80
3.5.3.2.2	Arten des Beteiligungs-Vertrags	80
3.5.3.2.3	Förderungsvoraussetzungen	81
3.5.3.2.4	Vorzeitige Verfügungen	81
3.5.3.3	Beteiligungs-Kaufvertrag	82
3.5.3.3.1	Allgemeines	82
3.5.3.3.2	Arten des Beteiligungs-Kaufvertrags	82
3.5.3.3.3	Förderungsvoraussetzungen	83
3.5.3.3.4	Vorzeitige Verfügungen	83
3.5.4	Sonstige Vertragsformen	83
3.5.4.1	Verträge zur Anlage vermögenswirksamer Leistungen nach dem Wohnungsbau-Prämiengesetz	83
3.5.4.1.1	Allgemeines	83
3.5.4.1.2	Beiträge an Bausparkassen zur Erlangung von Baudarlehen	86
3.5.4.1.3	Ersterwerb von Anteilen an Bau- und Woh- nungsgenossenschaften	90
3.5.4.1.4	Wohnbau-Sparverträge mit einem Kreditinstitut	90
3.5.4.1.5	Baufinanzierungsverträge	91
3.5.4.2	Aufwendungen zum Bau oder Erwerb von Wohneigen- tum sowie zur Entschuldung	92
3.5.4.2.1	Allgemeines	92
3.5.4.2.2	Bau, Erwerb oder Erweiterung eines Wohn- gebäudes oder einer Eigentumswohnung	93
3.5.4.2.3	Erwerb eines Dauerwohnrechts	94
3.5.4.2.4	Erwerb eines Grundstücks zum Zwecke des Wohnungsbaus	94

3.5.4.2.5	Entschuldung	94
3.5.4.3	Anlage aufgrund eines Kapitalversicherungsvertrags	95
3.5.4.3.1	Allgemeines	95
3.5.4.3.2	Merkmale des Vertrags	96
3.5.4.3.3	Begünstigte Versicherungen	97
3.5.4.3.4	Förderungsvoraussetzungen	98
3.5.4.3.5	Vorzeitige Verfügungen	99
3.6	Vermögenswirksame Leistungen für Angehörige, Überweisung durch den Arbeitgeber, Kennzeichnungs- und andere Pflichten	100
3.6.1	Vermögenswirksame Leistungen für Angehörige	100
3.6.2	Überweisung durch den Arbeitgeber	101
3.6.3	Kennzeichnungs- und andere Pflichten	101
3.6.3.1	Kennzeichnung und Bestätigung der vermögenswirksamen Leistungen	101
3.6.3.2	Vereinfachte Bestätigung bei laufenden vermögenswirksamen Leistungen	103
3.6.3.3	Bestätigung bei Verwendung der vermögenswirksamen Leistungen zum Wohnungsbau	103
3.6.4	Behandlung der vermögenswirksamen Leistungen im Lohnkonto	104
3.7	Vereinbarungen über vermögenswirksame Leistungen	105
3.7.1	Überblick	105
3.7.2	Allgemeine Bestimmungen	105
3.7.2.1	Wahlfreiheit	105
3.7.2.2	Minderjährige	106
3.7.2.3	Mehrere Arbeitsverhältnisse	106
3.7.2.4	Aufteilung auf verschiedene Anlageformen	107
3.7.2.5	Angaben des Arbeitnehmers	107
3.7.3	Vereinbarung zusätzlicher vermögenswirksamer Leistungen	108
3.7.3.1	Einzelverträge mit Arbeitnehmern	108
3.7.3.2	Betriebsvereinbarungen	109
3.7.3.3	Tarifverträge	109
3.7.3.4	Bindende Festsetzungen	110
3.7.4	Vermögenswirksame Anlage von Teilen des Arbeitslohns	110
3.7.4.1	Abschlußzwang	110
3.7.4.2	Voraussetzungen der Umwandlung	111
3.7.4.3	Besonderheiten bei ausländischen Arbeitgebern	112
3.8	Arbeitnehmer-Sparzulage	113
3.8.1	Allgemeines	113
3.8.2	Anspruchsvoraussetzungen	113
3.8.3	Höhe der Arbeitnehmer-Sparzulage	114
3.8.4	Auszahlung der Arbeitnehmer-Sparzulage durch den Arbeitgeber	115
3.8.5	Übersicht über die Zulagen- und Steuerbegünstigung	116

3.9	Nachzahlung oder Rückzahlung der Arbeitnehmer-Sparzulage, Straf- und Bußgeldvorschriften	119
3.9.1	Nachzahlung durch Arbeitgeber oder Finanzamt	119
3.9.2	Rückzahlung der Arbeitnehmer-Sparzulage	119
3.9.3	Straf- und Bußgeldvorschriften	120
3.10	Anzeige- und besondere Mitteilungspflichten sowie Haftung	121
3.10.1	Anzeige- und Mitteilungspflichten	121
3.10.2	Haftung	121
3.10.2.1	Haftung des Arbeitgebers für zu Unrecht ausgezahlte Sparzulagen	121
3.10.2.2	Haftung des Unternehmens, Instituts oder Arbeitgebers bei Verletzung von Einbehaltungs-, Abführungs- und Anzeigepflichten	121
3.10.2.3	Haftung des Unternehmens oder Instituts für Unrichtigkeit der Bestätigung	122
3.11	Steuerermäßigung für Arbeitgeber	122
3.11.1	Allgemeines	122
3.11.2	Voraussetzungen	123
3.11.3	Gewährung der Sparzulage und Steuerermäßigung	125
3.11.4	Beschränkung der Steuerermäßigung auf den geförderten Betrag	125
3.11.5	Einkommensteuerveranlagung auf Antrag	125
3.12	Übergangsvorschriften	126
3.12.1	Grundsatz	126
3.12.2	Besondere Regelungen	126
3.12.3	Anwendung des früheren Rechts	128
3.13	Rechtsweg	128
3.13.1	Rechtsstreitigkeiten über arbeitsrechtliche Fragen	128
3.13.2	Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der Sparzulage	129
4.	Steuerbegünstigte Überlassung von Vermögensbeteiligungen an Arbeitnehmer ab 1987	131
4.1	Allgemeines	131
4.2	Neuregelungen im Überblick	131
4.2.1	Erhöhung des Lohnsteuerfreibetrags	132
4.2.2	Erweiterung des Katalogs der begünstigten Vermögensbeteiligungen	132
4.2.3	Änderung der Sperrfrist	132
4.2.4	Bewertungsstichtag	132
4.3	Persönlicher Geltungsbereich	133
4.4	Voraussetzungen für die Inanspruchnahme der Steuerbegünstigung	133
4.5	Katalog der begünstigten Vermögensbeteiligungen	134

4.6	Wert der Vermögensbeteiligung	137
4.6.1	Allgemeines	137
4.6.2	Wertermittlung	137
4.6.2.1	Bewertungsgrundsatz	137
4.6.2.2	Bewertung der Vermögensbeteiligungen	137
4.7	Ermittlung des steuerfreien geldwerten Vorteils	138
4.8	Erwerb von steuerbegünstigten Vermögensbeteiligungen mit vermögenswirksamen Leistungen	140
4.9	Sperrfrist und Festlegung	141
4.10	Aufzeichnungs- und Bescheinigungspflichten	142
4.11	Verfügungen während der Sperrfrist	142
4.12	Anzeigepflichten und Nachversteuerung	143
4.13	Anwendungsregelung	144
5.	Zukünftige Vermögensbildungspolitik	145
 Anhang		
Anhang 1:	Fünftes Gesetz zur Förderung der Vermögensbildung der Arbeitnehmer (Fünftes Vermögensbildungsgesetz – 5. VermBG) vom 19. Dezember 1986, BGBl I, S. 2595—2602	147
Anhang 2:	§ 19a EStG – Überlassung von Vermögensbeteiligungen an Arbeitnehmer ab 1987 vom 19. Dezember 1986, BGBl I, S. 2602—2605	169
Anhang 3:	Investmentfonds mit Arbeitnehmer-Sparzulage von 23 %/33 % bei Sparverträgen über Wertpapiere oder andere Vermögensbeteiligungen, die im Kalenderjahr 1987 abgeschlossen werden	177
Literaturverzeichnis		181
Stichwortverzeichnis		183